

# Die Uhrmacherkunst

44.  
Jahrgang

21.  
Nummer

Halle, den 1. November 1919.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Schlaglichter. — Bekanntmachung des Zentralverbands-Vorstandes. — Geschäftsbericht des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher vom 1. Oktober 1917 bis 31. August 1919. — Das Tumultschadengesetz. — Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten.

## Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

### An welcher Versammlung habe ich teilzunehmen?

Oschersleben. — Wiesbaden.

Das Nähere unter Vereinsnachrichten. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

**Anschrift für Briefe:** Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Halle (Saale), Mühlweg 19. Geldeinzahlungen auf das Postscheckkonto in Leipzig, Nr. 13953.

**Bis 50 % Preisaufschlag?** Nachdem am 1. Juni ein Preisaufschlag von  $33\frac{1}{3}$  % und am 1. September ein solcher von 10 % erfolgte, sollen alle Lieferungen ab 20. Oktober mit einem weiteren Aufschlag bis zu 50 % belegt werden. Wir bedauern, dass dieser hohe Aufschlag so ganz plötzlich und ohne Vorbereitung erfolgt. Dadurch wird mancher Kollege, der früher im Einkauf zurückhaltend war, in eine sehr bedrängte Lage kommen. In unserem Geschäftsbericht auf dem Verbandstag haben wir wieder betont, dass Fabrikanten, Grossisten, Uhrmacher und Gehilfen eine grosse Berufsfamilie bilden und dass es allen schlecht geht, wenn ein Glied dieser Familie leidet. Wir haben immer wieder betont, dass gerade jetzt unter den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen ein inniges Zusammenarbeiten dringend notwendig ist, und deshalb hätten wir es begrüsst, wenn bei dem Beschlusse der Fabrikanten, die Waren mit einem so hohen Aufschlage zu belegen, die Vertreter der Fachverbände zugezogen wären. Es wäre sicher möglich gewesen, die Härte, die die Durchführung dieses Beschlusses haben muss, zu mildern. Wir hoffen, dass das auch jetzt noch möglich sein wird, und haben wir sofort an die Zentralleitung einen entsprechenden Antrag gerichtet.

Wir haben uns überzeugen können, dass der alte solide Grosshandel bereit ist, alles zu tun, um die Härten zu mildern. Vor allem haben diese Firmen ihre Lagerbestände, die ja nicht gross sind und nicht gross sein können, von den neuhereinkommenden Waren getrennt. Sie werden die Waren, die sie noch ohne den Aufschlag hereinbekommen haben, auch ohne Aufschlag an ihre Kundschaft verkaufen. Wir haben das als ganz selbstverständlich für den soliden alten Grosshandel gehalten und es ist auch selbstverständlich, dass so verfahren wird. Um aber Missdeutungen von vornherein zu begegnen, haben wir sofort Gelegenheit

genommen, uns von dieser gerechten Abwicklung der Verteilung der vor dem Aufschlag eingegangenen Waren auch persönlich zu überzeugen. Wie bei dem Besuch der Schwarzwälder Fabrikanten vor etwa 3 Wochen festgestellt werden konnte, hat keine Fabrik Lagerbestände.

Auf eine Erscheinung, die mit diesem hohen Aufschlag sicher zusammenhängt, möchten wir unsere Mitglieder noch hinweisen. In letzter Zeit ist öfters beobachtet worden, dass Ausländer bei den Uhrmachern Waren aufkaufen. Wir bitten unsere Kollegen, darauf zu achten. Es liegt natürlich nicht im Interesse der deutschen Kundschaft, unsere Waren zu den gleichen Preisen auch an Ausländer abzugeben, die infolge unserer schlechten Valuta immer noch sehr billig kaufen. Verschiedene Inhaber grösserer Geschäfte haben sich gezwungen gesehen, die offenen Zahlenpreise durch Buchstabenauszeichnung zu ersetzen, um diesen Aufkäufern gegenüber andere Preise stellen zu können. Wir bitten die Vorsitzenden, auf diese Angelegenheit in den Sitzungen hinzuweisen.

**In der Handhabung der Umsatzsteuer** erleben wir immer noch Ueberraschungen. Das Umsatzsteueramt Berlin verlangt von der Reparatur-Einnahme an Taschenuhren, die über 100 Mk. gekostet haben, 10 % Luxussteuer! Wir waren bisher der Ansicht, dass das Umsatzsteuergesetz verwickelt genug wäre, aber dem Umsatzsteueramt scheint es darauf anzukommen, die Sache noch verwickelter zu machen. Demgegenüber sei festgestellt, dass es eine Luxussteuer auf Leistungen nun doch noch nicht gibt. Wir haben dem Luxussteueramt Berlin empfohlen, sich die Gesetzesbestimmungen schnell zu eigen zu machen, da bald das alte Gesetz durch ein neues ersetzt sein wird. Ausserdem haben wir das Reichsschatzamt auf die tüchtigen Beamten aufmerksam gemacht. Hoffentlich hat es geholfen.

**Reichsverband des deutschen Handwerks.** Am 16. Oktober wurde in Berlin der Reichsverband gegründet. Einen vorläufigen Bericht bringen wir in der heutigen Ausgabe der „Uhrmacherkunst“. Als Vertreter der Uhrmacher wurde Herr Kollege Kochendörffer in den Ausschuss gewählt. Es bedurfte allerdings der vollen Energie der Vertreter der Verbände, damit das Uhrmachergewerbe überhaupt berücksichtigt wurde. Es ist notwendig, dass sich auch die Uhrmacher in